Name: Liliana Salvador Ramos
Studiengang: Polyvalenter 2-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption (Geschichte und Englisch)
Gasthochschule: The Libera Universitá Maria SS. Assunta
Land und Ort: Italien, Rom
Zeitraum: 01.09.2023-1.02.2024
E-Mail: salvadorl@uni-hildesheim.de

Auslandssemester in Rom

Mein Auslandssemester habe ich an der Libera Universitá Maria SS. Assunta (LUMSA), in Rom, vom 01. September bis zum 01. Februar gemacht. Ich habe im Zentrum von Rom gelebt, in der Nähe vom Pantheon, welches ca. 20 Minuten von der Uni entfernt war.

Zur Vorbereitung

Ich empfehle allen, die vorhaben nach Rom zu gehen frühzeitig nach einer Unterkunft zu suchen. Mit der Suche habe ich ca. 6 Monate vorher angefangen. Ich habe die Wohnung über ErasmusU gefunden. Ich habe 650€ für Miete bezahlt und 50€ extra für die Putzkraft, die 2-Mal die Woche kam. Wir waren insgesamt 5 Leute in der Wohnung. Die Wohnung war sehr groß, was sehr angenehm war, mit mehreren Badezimmern und einem großen Wohnzimmer.

Das Erasmus Geld reicht meistens nicht aus, um die Miete zu zahlen, deshalb würde ich euch empfehlen genug Geld zu sparen und/oder Bafög frühzeitig zu beantragen.

Studium an der Gastuni

Ich hatte insgesamt nur einen Kurs in Italien, konnte mir aber insgesamt zwei Kurse in Hildesheim dafür anrechnen lassen, da der eine Kurs 6 Credits eingebracht hat. Ich hatte den Kurs „Contemporary World History“.

Da die Kursräume der LUMSA sind relativ klein, weshalb die Studentenanzahl in den Räumen begrenzt ist. Man muss sich über seinen Account bei LUMSA für die Kurse entweder anmelden, um einen Platz in der Vorlesung zu bekommen oder man kann Online über Zoom die Vorlesung besuchen.

Bei meinem Kurs war 75% Anwesenheitspflicht, egal ob online oder in Präsenz. Die Vorlesungen gingen bis kurz vor Weihnachten und ab Mitte Januar bis Mitte Februar war dann die Klausurenphase. Ich hatte eine mündliche Prüfung. In dem Kurs „Contemporary World History“ war der Lernstoff mehr als erwartet, aber bei der mündlichen Prüfung waren die Dozenten bei der Benotung großzügig.

Erfahrungen mit: Erasmus+ Green / Erasmus+ Soziale Teilhabe / Erasmus+ Digitalisierung / Erasmus+ Teilhabe am demokratischen Leben

Ich muss zugeben ich habe die App nicht genutzt. Auch von den anderen Programmen habe ich nichts mitbekommen. Die Erasmus+ Digitalisierung war von Vorteil, da die Bürokratischen Verfahren dadurch schneller durchgeführt werden konnten.

Alltag und Freizeit

Ich wurde durch die Gastuni in eine Whatsapp Gruppe getan. Durch diese Erasmus Gruppe kam man dann in weitere Gruppen, welche alle Erasmus Trips, Partys, Treffen und andere Aktivitäten angeboten haben. Es war nie langweilig, da es jeden Tag etwas zu tun gab.

Diese Get-togethers sind auch sehr gut um neue Leute kennen zu lernen. Ich habe dadurch viele gute Freunde kennengelernt, mit denen ich auch weiterhin den Kontakt pflege.

Fazit

Was etwas anstrengend war, war dass es die meiste Zeit sehr voll war, da Rom eine sehr touristische Stadt ist. Auch das Leben im Zentrum kann etwas teurer werden, wenn man direkt dort einkaufen geht. Um 15-16:30 Uhr sollte man vermeiden Bus zu fahren, da der Verkehr sehr stark zunimmt zu dieser Zeit und es passieren kann, dass man sehr lange im Stau stehen bleibt.

Rom ist eine wunderschöne Stadt. Ich war schon immer ein sehr großer Fan von Rom aber nach diesen 5 Monaten habe ich mich komplett in die Stadt verliebt. Das Gute daran, dass ich im Zentrum gelebt habe war, dass die Spaziergänge atemberaubend waren. Überall wo man hinguckt siehst du einen Teil Geschichte und Kunst. Auch konnte ich mein italienisch verbessern und Freunde und Familie besuchen gehen.

Ich würde sagen, dass mir das Auslandssemester sehr viel gebracht hat für meinen späteren Beruf. Der Kurs in der Uni in Rom hat mir die verschiedenen Länder nach dem 2 Weltkrieg

bis zu dem 1990 gezeigt. Ich hatte nie darüber nachgedacht was in Lateinamerika und Afrika passiert ist. Auch hatte ich mich nicht im Detail damit beschäftigt was in Großbritannien passierte nach dem 2 WK.

Meine Wissenslücken wurden gefüllt und somit kann ich dieses Thema meinen zukünftigen Schülerinnen und Schülern besser beibringen.